

Lebensgeschichten

Kind aus schwierigen Verhältnissen wird Fürstenberater

Georg Spalatin hätte eigentlich ein schwieriges Leben haben müssen und kaum Aufstiegschancen gehabt, denn er war unehelich geboren. Er schaffte es aber bis in den engsten Kreis um Kurfürst Friedrich dem Weisen. Als sein Privatsekretär war er oft in geheimen Angelegenheiten unterwegs. Spalatin war ein Anhänger der Lehre Luthers. Er war es auch, der Friedrich auf seinem Totenbett das Abendmahl reichte – evangelisch mit Brot und Wein.

Handwerker wird reichster Mann der Welt

Jakob Fugger hätte als jüngster Sohn einer Handwerkerfamilie Geistlicher werden soll. Als jedoch seine älteren Brüder in jungen Jahren starben, stieg er in den Betrieb ein und erweiterte ihn. Jakob Fugger wurde Kaufmann. Seine innovativen Ideen machten ihn zum reichsten Mann der Welt. Er knüpfte enge Kontakte zu wichtigen Adelsfamilien und zum König. Für seine Leistung wurde er schließlich selbst in den Adelsstand erhoben.

Bischof lebt in Saus und Braus

Albrecht von Brandenburg war der jüngste Sohn des Kurfürsten Johann Cicero von Brandenburg aus dem Haus Hohenzollern. Er wurde Geistlicher und machte eine steile Karriere: Als Kurfürst von Mainz war Kardinal Albrecht einer der sieben Königswähler. Langweilig? Albrecht war ein Lebemann, der das Leben und die Liebe genoss. Seine Geliebte ließ er – wie auch sich selbst – als Heilige malen.

Handwerker lebt seinen Traum

Albrecht Dürer sollte ursprünglich wie sein Vater Goldschmied werden. Doch Albrechts Talent war unverkennbar, sodass er in die Lehre bei einem Maler und Kupferstecher gehen durfte. Er war einer der berühmtesten Künstler seiner Zeit und malte Kaiser, Jakob Fugger und was ihn sonst interessierte – auch einfache Bauern.

Jude überzeugt Kaiser

Der aus dem Elsass stammende Jude Josel von Rosheim gehörte – aufgrund seiner Religion – zu den Außenseitern der Gesellschaft. Aufgrund seines Einsatzes für die Sache der Juden galt er bald als eine Art offizieller Vertreter der Juden im Heiligen Römischen Reich. Mehrere Male konnte er beim Kaiser Rechte und Verbesserungen für die jüdische Bevölkerung erwirken.

Arbeitsaufträge

1. Lies die Biogramme genau und erläutere jeweils, inwiefern sie ein Beispiel dafür sind, dass das Gesellschaftssystem durchlässiger war als das mittelalterliche Ständesystem vermuten lässt!
2. In den Biogrammen sind die Lebensgeschichten der Menschen stark verkürzt und überspitzt erzählt. Recherchiere das Leben der Persönlichkeiten im Lexikon der deutschen Biographien im Internet (<http://www.deutsche-biographie.de/>)!
3. Diskutiert, inwiefern die Idee von einer Gesellschaft mit drei Ständen „Schranken im Kopf“ aufbauen kann!